

Presse: Schwäbische Zeitung Biberach

Datum: 01.08.2012

Artikel: „Fest verschleißt den Gemeinschaftssinn“

## Fest verschleißt den Gemeinschaftssinn

Alle Hürbler Vereine bereiten das große Dorffest fürs letzte Septemberwochenende vor

Von Michael Hänssle

HÜRBEL - Der Hilferuf des Hürbler Heimat- und Kulturvereins, der sich außerstande sah, das immer größer werdende Dorffest alleine zu stemmen, verhallte vor sechs Jahren nicht ungehört. Seither ziehen alle Hürbler Vereine an einem Strang für den Erfolg des urigen Hürbler Dorffests. Neuauflage ist am 22. und 23. September. Wer sind die Macher?

Es hatte ganz klein angefangen mit einem Flohmarkt in der Huggenlaubacher Straße, zu dem sich im dritten Jahr ein Handwerkermarkt in der Gutenzeller Straße dazugesellte, erinnerte sich die Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins, Gerlinde Heller. Doch der erst vor neun Jahren gegründete Kulturverein fand in den anderen Mitstreitern auch Vereinsvorstände, die das gemeinsame Ziel verinnerlicht: Neben der Möglichkeit, sich öffentlich wirksam zu präsentieren und mit Spezialitäten beim Dorffest zu bewirten, sollten zum Programm auch kleine kulturelle Beiträge hinzukommen.

### Werbung kann noch warten

In die Werbung mit Plakaten gehen die Hürbler Festmacher noch nicht. „Da warten wir noch einige Feste ab.“ Momentan will man noch keinem

Nachbarn Konkurrenz machen, auch wenn diese Woche weitere interne Besprechungen fürs Hürbler Dorffest folgen.

Naturnähe und Kunst, dies sind für Gerlinde Heller die Eckpfeiler des Fests in Hürbel, das erstmals 1083 urkundlich erwähnt wurde. Im mittlerweile dritten Jahr wird das Dorffest mit einer „Classic-Rock-Night“ am Samstagabend im beheizten Zelt am Gemeindehaus gestartet. Dieser Festbeitrag liegt in den Händen des Hürbler Vogelschutz- und Verschönerungsvereins, des Tennisclubs Feuerstein und der Wuzebude. Aufspielen werden „Los Catastrophos“ aus Ottobeuren. Sie präsentieren einen Mix von Klas-



Die Kirche St. Alban und das danebenliegende Schloss sind die Erkennungsbauten von Hürbel. Weit in die Region hinein bekannt ist auch das alljährliche Hürbler Dorffest.

SZ-FOTO: HÄNSSLE

**THEMA**  
Gutenzell-  
Hürbel im  
Fokus

sik bis Rock. Was sich die Macher erwünschen, ist ein noch besserer Besuch. Denn die meisten Vereinsmitglieder sind, oft bei mehreren Vereinen voll engagiert und viele müssen daher am Sonntagmorgen in aller Frühe auf dem Posten sein. Bereits um 6 Uhr können die ersten Schnäppchenjäger über den Hürbler Flohmarkt bummeln. Oder alte Handwerkskunst bestaunen und an manchen Ständen auch selbst ausprobieren, an der alten Hürbler Handwerkerstraße ab 9 Uhr.

Wer nach dem Stöbern und Einkaufen Hunger bekommt, kann an den Ständen der Vereine urschwäbische Gerichte verspeisen. Das Angebot reicht vom Flohmarktfrühstück über eine deftige urige schwäbische

Küche, frischem Brot mit gerührter Butter, saure Kutteln, Schwarzmus, Kartoffel- oder Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen in reicher Auswahl bis hin zum reichhaltigen Mittagstisch zu zivilen Preisen. Motto der Macher: Alles, was zum Dorfleben gehört – einfache und bezahlbare lukulische Spezialitäten, die es nicht überall gibt.

### Ortsgeschichte nicht vergessen

Neu im Dorffestprogramm: Der Sportverein verpflichtet eine Falknerin fürs Dorffest und es wird eine historische Spielgruppe vom See zum Dorffest erwartet, die nicht nur alte Instrumente sammelt, sondern sie auch spielt. Der geschichtliche Aspekt im derzeit 50 Mitglieder um-

fassenden Heimat- und Kulturverein geht dabei über das Fest hinaus: Denn Karl Grimm, der zweite Vorsitzende des Hürbler Heimat- und Kulturvereins, bietet im Rahmen des Sommerferienprogramms mit Jugendlichen ein bereits längst ausgebuchte Besteigung der Freyberg-Ruine. Die ursprünglich aus Graubünden stammenden Herren von Freyberg erbauten 1521 das noch heute bestehende Schloss, Historiker bezeichnen es als die Keimzelle des Dorfes Hürbel.

Für Erwachsene folgt im Herbst dann ein historischer Vortrag eines Allmendinger Arztes, der seit vielen Jahren die Geschichte des Adelsgeschlechts und dessen Spuren in der Region erforscht.